

COLORS A MAGAZINE ABOUT THE REST OF THE WORLD

DAS MAGAZIN 15 Jahre in 70 Titelseiten

1991. 1. It's a baby! (Chefredakteur: Tibor Kalman)

Die Geburt eines Mädchens symbolisiert den Einbruch der neuen Zeitschrift in die Medienlandschaft. Das Foto von Oliviero Toscani war bereits für eine Benetton-Werbung benutzt worden und steht in diesem Sinne auch für das Neue in diesem Experiment: wie im ersten Leitartikel erläutert wird, eine Zeitschrift, die auf einer simplen Idee beruht – ‚Anderssein ist gut‘ –, die aus der Benetton-Werbung „entliehen“ wurde.

1993. 4. Race (Chefredakteur: Tibor Kalman)

Die vierte Ausgabe von Colors ist gleichzeitig auch die erste monothematische, eine Formel, die bis heute beibehalten wurde. Rasse war das logische Thema, selbstverständlich in der Einzahl, denn es gibt nur eine Rasse, die menschliche Rasse. Eine Ausgabe, in der Rassismus auf ironisch-unterhaltsame Weise behandelt wurde. Aber auch die Engländer werden trotz ihres sprichwörtlichen Humors sehr böse, wenn sie ihre Königin Elisabeth als Farbige dargestellt sehen.

1994. 7. AIDS (Chefredakteur: Tibor Kalman)

Erstmals wird das Aids-Problem klar und direkt behandelt, Vorurteile werden ausgeräumt und korrekte Informationen zum Thema Vorbeugung geliefert, ohne Panikmache und mit einem Hauch Ironie (Beitrag über Latex-Mode). Die Ausgabe schließt mit einem Leitartikel, in dem das Bild des vom Virus befallenen Präsidenten Reagan eine Lobrede auf den Menschen begleitet, der er selbst hätte sein können, wenn er in Bezug auf Aids anders gehandelt hätte.

1996. 13. No words (Chefredakteur: Tibor Kalman)

Die letzte Ausgabe unter der Leitung von Tibor Kalman enthält kein einziges geschriebenes Wort und ist eine Hommage an die visuelle Botschaft von Colors.

1997. 21. Smoking (Chefredakteur: Oliviero Toscani)

Diese Ausgabe ist dem Rauchen unter verschiedenen Aspekten in wirtschaftlicher, sozialer und religiöser Hinsicht gewidmet. Auf den Innenseiten, ein mitleidsloses Poster nach dem Muster der Playmates im Playboy, das alle Schäden aufzeigt, die Rauchen im menschlichen Körper verursachen kann. Ein Dokument, das die World Health Organization auch heute noch in den Aufklärungskampagnen gegen Tabakkonsum einsetzt.

1998. 28. Touch (Chefredakteur: Oliviero Toscani)

Ein Kuss unter Homosexuellen als Titelbild ist die Einleitung einer Ausgabe, die der Berührung gewidmet ist, der direktesten Art einer Beziehung zwischen verschiedenen Menschen. Dabei entdeckt man, dass auch im Rahmen von Berührungen unterschiedliche Kulturen und Tabus existieren.

Redazione / Editorial Office
Fabrica, Via Ferrarezza
31020 Catena di Villorba
(Tv) Italy

t +39 0422 516111
f +39 0422 516308
e colors@colors.it
w colorsmagazine.com

Editore: Fabrica S.p.A.
Villa Minelli
31050 Ponzano (Tv) Italia
Società a Socio Unico
Cap. Soc. € 4.128.000 i.v.
Società Coordinata e Diretta
da Benetton Group S.p.A.
C.F./R.I. di Treviso
n° 01926330265
R.E.A. n° 177353
P. Iva 01926330265
Cod. Iso: IT 01926330265

1999. 31. Water (Chefredakteur. Oliviero Toscani)

Das Foto eines Kindes, das Pipi macht, und die Vitalität von Wasser verdeutlichen soll, wird in der Schweiz als Pornographie verurteilt. Die Medienaufsichtskommission ordnet das Einziehen aller Exemplare von Colors aus den Zeitungsständen oder alternativ das Verpacken in Zellophan als pornographisches Material an.

2000. 36. Monoculture (Chefredakteur. Oliviero Toscani)

Eine Ausgabe, die fast von allein entstanden ist. Ausgesonderte Bilder, die von Oliviero Toscani Jahre vorher für eine Kampagne zur Unterstützung des UNHCR realisiert wurden, ein Blutfleck, der in diesem Fall ungewollt die Form einer Mickey Mouse angenommen hatte: welches andere Bild hätte mit gleicher Deutlichkeit die Gefahr einer um sich greifenden Monokultur darstellen können, gegen die Colors zu reagieren versucht?

2000. 38/39. Extra/Ordinary fashion (Chefredakteur. Oliviero Toscani)

Ein Modefoto von Patrick Demarchelier ziert das untypische Cover einer Doppelausgabe, die ganz der Mode gewidmet ist; sie ist gleichzeitig auch die letzte, die von Oliviero Toscani gemacht wurde. Sie steht aber nicht in Widerspruch zu den Grundsätzen der Zeitschrift (no news, no fashion, no vip), sondern ist eine weitere anthropologische und visuelle Reise durch die unterschiedlichen Kleiderstile auf unserer Erde.

2001. 41. Refugees (Kreativdirektor: Fernando Gutierrez)

Mit dieser Ausgabe wird der neue Kurs von Colors eingeleitet, der hier ganz einem Flüchtlingslager in Tansania gewidmet ist und mit Unterstützung des UNHCR (Hochkommissariat für Flüchtlinge der Vereinten Nationen) produziert wurde. Alle Fotos wurden eigens von der Colors-Redaktion gemacht, von Fernando Gutierrez stammt die neue Graphik. Es ist der Anfang eines Zyklus über "Gemeinschaften". Auf der Titelseite, die Originalzeichnung eines Flüchtlings, der um eine Wiedergabe der typischen Physiognomien der beiden kriegführenden Volksgruppen Hutu und Tutsi gebeten wurde.

2002. 47. Madness (Kreativdirektoren: Adam Broomberg und Oliver Chanarin)

Ein mit Selbstauslöser gemachtes Foto eines Patienten des Psychiatrischen Krankenhauses von Camaguey in Kuba ist das Titelbild einer Ausgabe, die dem Thema Geisteskrankheiten gewidmet ist. Reportagen aus verschiedenen Ländern geben Gelegenheit, die unterschiedlichen Lebensbedingungen zu vergleichen: von Belgien, wo psychisch Kranke in normalen Familien aufgenommen werden bis zur Elfenbeinküste, wo sie wie Hunde angekettet und außerhalb der Dörfer sich selbst überlassen werden.

2002. 49. Tours (Kreativdirektoren: Adam Broomberg und Oliver Chanarin)

Eine Ausgabe im Spezialformat, die sich als alternativer Reiseführer anbietet, mit Adressen und speziellen Empfehlungen, wie die Elfenschule in Island, das Buttermuseum in Tschechien, eine Favelas-Tour in Brasilien.

2002. 52. Trujillo (Kreativdirektoren: Adam Broomberg und Oliver Chanarin)

Ein Porträtfoto von Rolando Trujillo für eine Ausgabe, die einer einzigen Person gewidmet ist: Trujillo, der allein an einem abgelegenen Ort in Patagonien lebt. Der ideelle Abschluss eines Zyklus über Gemeinschaften, die in ihrer extremsten Form hier aus nur einer Person besteht, und insgesamt eine erneute Bestätigung für die Mission von Colors, denen eine Stimme zu geben, die keine Stimme haben.

2003. 53. Slavery (Kreativdirektoren: Adam Broomberg und Oliver Chanarin)

Das Foto von Sklaven unseres Jahrhunderts in einem indischen Steinbruch ist der Einstieg zu einer Ausgabe über Sklaverei, die in Zusammenarbeit mit der Organisation Anti-Slavery entstanden ist und in dramatischer Weise an eine Wunde rührt, die viele als Problem der Vergangenheit ansehen, um jedoch zu entdecken, dass es auch heute noch Sklaven gibt und uns diese viel näher sind, als wir glauben möchten (zum Beispiel in einer schönen Villa in Los Angeles).

2004. 61. Fans (Kreativdirektor: Kurt Andersen)

Die Ausgabe 61 ist die erste der neuen, amerikanischen Reihe, mit einer neuen Redaktion, die ihre Basis in New York hat. Die Ausgabe setzt sich mit dem sportlichen, politischen, religiösen und musikalischen Fanatismus auseinander.

2005. 65. Freedom of Speech (Kreativdirektor: Renzo di Renzo)

Die kalligraphischen Graffiti von Tsang Tsou-Choi, der sich für den König oder Kaiser von China hält, auf dem Cover der Ausgabe, die sich mit Rede- und Meinungsfreiheit befasst: ein Beitrag zur Pressefreiheit anlässlich der 20-jährigen Tätigkeit der Organisation Reporters Sans Frontières.

2007. 70. Beijing. Beijing Chronicles (Kreativdirektoren: Peng Yangjun und Chen Jiaojiao)

Eine Sonderausgabe über Peking, die von zwei jungen chinesischen Fotografen von Fabrica realisiert wurde und anhand der Geschichten von Menschen aus dem Volk von dem Wandel im heutigen China erzählt.

www.colorsmagazine.com

www.fabrica.it